

2/2023

ROSCHT-
POSCHT

OBERLÄNDER AUTO-FREUNDE





Allgemeines

Clubpost der Oberländer Autofreunde

Erscheint 3 mal jährlich: ca. Februar, Juli, November

Clubadresse:

Oberländer Autofreunde
3800 Interlaken
E-Mail: Club@oaf-beo.ch

Redaktionsadresse:

Anita Leuenberger
Zelgstr. 29
3612 Steffisburg
Tel. 033 437 97 00
E-Mail: a.leuenberger.waelti@bluewin.ch

OAF-Höck:

Jeweils am 1. Montag im Monat, von Mai bis
Oktober, gemäss Jahresprogramm und Homepage

Jahresbeitrag:

Fr. 50.-- für Einzelmitglied
Fr. 80.-- für Ehe-/Paare, jeweils inkl. Club-Post

Bankkonto:

Berner Kantonalbank, Thun
IBAN: CH95 0079 0042 3815 3583 4
lautend auf: Oberländer Autofreunde OAF
3800 Interlaken

Druck:

REGIOPRINT, 3612 Steffisburg

Auflage:

105 Exemplare

Redaktionsschluss

für die November-Ausgabe: **20. Oktober 2023**

www.oaf-beo.ch



**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**

bekb.ch



B E K B

B C B E



Vorstand

Präsident:

Ingo Bernstein
Bachgasse 6
3632 Oberstocken Mob 078 684 50 67

Sekretär:

Beat Sutter
Schwandenbadstr. 12c
3612 Steffisburg P 033 437 08 34

Kassier:

Heinz Burn
Erlenweg 4
3715 Adelboden P 033 673 49 64

Obmann Veranstaltungen:

Hans Burn
Alte Gasse 3
3704 Krattigen Mob 079 279 06 60

Technischer Obmann:

Josef Eichholzer
Rothornweg 2
3612 Steffisburg P 033 437 03 06

Verantwortlicher Website:

Beat Flück
Fasanenweg 11
3613 Steffisburg Mob 079 417 83 67

Beisitzer:

Roger Eichholzer
Holzmatt 184
3087 Niedermuhlern Mob 076 564 21 21



Aktuelles

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ingo Bernstein, Ruedi Tschirren, Monika Bieri, Martin Schwab, Josef Eichholzer



Bäre-Brunch

Jeden Sonntag

ab 09.00 bis 13.00 Uhr

Für Geniesser: hausgebeizter Lachs, Champagner, knusprige Röstli, hausgebackener Zopf und vieles mehr.

Bärensaal

Für Veranstaltungen, Firmenanlässe, Vereinstreffen, Familienfeiern, Hochzeiten buchbar.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Das Original „Schweizerische Gemütlichkeit“

Hotel Bären, Wilderswil – www.baeren.ch

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation

Wir sind 365 Tage für Sie da.

Erika & Bernard Müller / Tel. 033 827 02 02

GARAGE

**RENÉ
STRAUBHAAR**

079 656 56 60



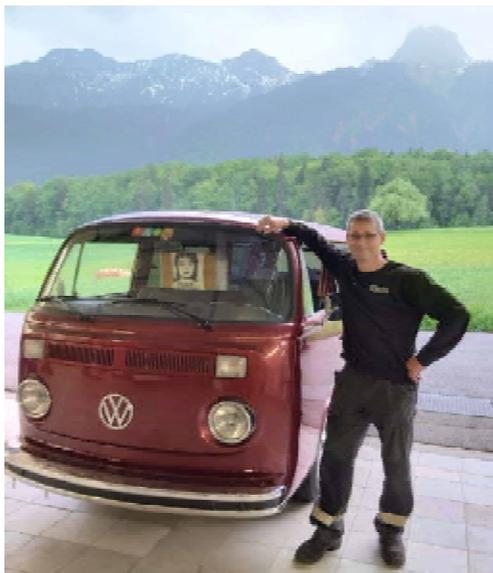
**ZELGSTRASSE 89
3661 UETENDORF**

PNEULI.CH



In eigener Sache

**Liebe Autofreunde,
liebe Mitglieder**



Die Autos auf Schweizer Strassen werden immer älter. Das durchschnittliche Alter eines Autos betrug 2022, gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) 10 Jahre. Vor zwölf Jahren lag dieser Wert bei 8,7 Jahren. Der Anteil an alten Fahrzeugen ist damit in den letzten Jahren stetig gestiegen und die Schweizer Personenwagenflotte fortlaufend gealtert.

Zu tun hat dies nicht nur damit, dass Autos tendenziell länger halten und gefahren werden. Denn vor allem die Zahl an Autos mit einem Erstzulassungsjahr vor 1980 ist laut dem BFS seit Jahren ansteigend. Verkehrt 2010 gut 57'000 Oldtimer auf Schweizer Asphalt, so waren es 2022 bereits 65'766.

Auch wir dürfen einige neue Mitglieder in unseren Reihen begrüssen, die das «alte Blech» am Leben erhalten und somit der Elektromobilität den Rücken kehren. Das freut uns im Vorstand ausserordentlich. Zumal der Altersdurchschnitt deutlich verjüngt wurde.

Nun stecken wir in der Hauptsaison und durften bereits einige Ausfahrten und Höcks geniessen. Die Beteiligung ist sehr gut und unser Aufwand wird sehr geschätzt. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die grossartige Arbeit und Unterstützung meiner Vorstandskollegen.

Ich wünsche euch noch eine angenehme Sommerzeit und stets allzeit Gute Fahrt.

Euer Ingo

Nächste Anlässe des OAF:

Freitag, 4. August 2023 **Fliesau-Höck bei Bigler's**
gemäss beiliegender Einladung

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Samstag, 15. Juli 2023 | Kleine Ausfahrt |
| Samstag, 19. August 2023 | Kleine Ausfahrt |
| Montag, 4. September 2023 | Höck |
| Samstag, 16. September 2023 | Kleine Ausfahrt |
| Sonntag, 24. September 2023 | Herbstausfahrt |
| Montag, 2. Oktober 2023 | Höck |
| Samstag, 21. Oktober 2023 | Kleine Ausfahrt |

Siehe auch: **oaf-beo.ch**

Das Tätigkeitsprogramm vom Jahr 2023 wird laufend auf der Homepage aktualisiert.
Siehe auch Papierbeilage zur Roscht-Poscht 3/2022 vom November.

Autoservice BERNSTEIN

IHR PARTNER RUND UMS AUTO

- Service und Reparaturen an Fahrzeugen markenunabhängig
- Oldtimerservice und Reparaturen
- Restauration und Revision von Bauteilen
- MFK Vorbereitung
- Fahrzeugkonservierung
- Fahrzeugreinigung und Pflege
- Sandstrahlarbeiten



Hofallmendweg 3, 3631 Höfen b. Thun - 033 553 41 78
www.autoservice-bernstein.ch

saxer IMMOBILIEN



Ihr Familienbetrieb seit 2001 für den erfolgreichen Verkauf
und die Verwaltung von Immobilien!

☎ 033 227 27 00

🌐 www.immothunersee.ch

✉ info@saxerimmo.ch



PANORAMA
GARAGE UNTERSEEN

**Marken-
unabhängig!**
Ihr Fachmann auch für Veteranen-
und Oldtimer-Fahrzeuge

Panorama-Garage
Seestrasse 67
CH-3800 Unterseen

Telefon +41 (0)33 821 17 17
Telefax +41 (0)33 821 00 96
panorama-garage@bluewin.ch

CARROSSERIE
BOLOGNESI 25 JAHRE



AEBNIT 83C 3614 UNTERLANGENEGG TEL. 033 453 27 70
bolognesi.ch



**ECHTES
LEDER**

Jürg Zeller

Gerberei – Fellhandel

Zelgstrasse 21, 3612 Steffisburg

Tel. 033 437 21 45

Wir verarbeiten und verkaufen sämtliche Leder und Felle!



Hauptversammlung 2023



Am 8. März 2023 fand die erste HV unter dem neuen Präsidenten statt. Der Anlass war sehr gut besucht, auch zahlreiche Neumitglieder fanden den Weg in den „Grizzlybär“.



Bilder: Anita Leuenberger



Frühlingsfahrt 30. April 2023

Endlich, nach einem regenreichen Frühlingsanfang konnten wir wieder einmal unseren Juwelen Auslauf gewähren. Wie bereits beim OAF als Startort traditionell, besammelten sich 32 OAF-ler mit 15 Fahrzeugen in der Confiserie Steinmann in Uetendorf. Gestärkt mit Kaffee und Gifeli ging es nach einem kurzen Briefing durch unseren Präsidenten Ingo auf die Hauptstrassen nach Uttigen – Kiesen – Muri – Ostermundigen - Zollikofen – Münchenbuchsee – Rapperswil BE – Büren a. d. A. zum Etappenziel OMEGA Museum Biel. Dort konnten wir auf einem grosszügigen, reservierten Parkplatz der Uhrenfabrik unsere Fahrzeuge nebeneinander aufstellen und uns ins Museum begeben. Das OMEGA Museum im prachtvollen lichtdurchfluteten Gebäude Cité du temps lädt die Besucher ein, die Höhepunkte der berühmten Uhrenmarke OMEGA durch eine Vielzahl von internationalen Erlebnissen zu entdecken. Nach der Museumbesichtigung stand das Mittagessen im Hotel FLORIDA in Studen auf dem Programm. Nüsslersalat mit Ei, Schweinsgeschnetzeltes mit Champignonrahmsauce und Nudeln sowie ein Vegi Menu standen zur Auswahl bereit. Das Essen konnte mit einem Dessert nach Wahl abgeschlossen werden. Gesättigt erfolgte die Weiterfahrt durch das frühlingsbunte Seeland zum letzten Etappenziel, dem Restaurant Zur Traube in Herrenschwanden. Ein Dankeschön dem OAF für die dortig gespendete Labung. Ab Herrenschwanden erfolgte die Heimfahrt individuell.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unterlassen, den Organisatoren Ingo und Lysan für den erlebnisreichen Sonntag herzlich zu danken.

Ruedi Tschirren



1. Montagshöck am 8. Mai 2023



2-Takt-Höck bei unserem Präsi Ingo Bernstein in seiner Werkstatt in Höfen, bei Autoservice Bernstein. Merci!



2. Montagshöck am 5. Juni 2023

Wieder haben wir den ersten Montag vom Monat, den 5. Juni, und der OAF-Höck ist angesagt.

Der findet in Münsingen bei Rolf Zeller in seinem „Classic Car Center“ statt. Rolf hat uns das ganze Areal gezeigt und erklärt.

Die OAF-ler hörten und staunten Rolf sehr interessiert zu, es wurden auch sehr viele Fragen gestellt.



Viele schöne Oldtimer und Klassiker durften wir bewundern.

Ein grosses Dankeschön an Rolf für die ganze Präsentation und das Apéro.

Monika Bieri



Fortsetzungs-Geschichte über „AsCHY“ ...

geschrieben von
Cathrine Burn



3. Teil



Unterdessen war ich 43 Jahre alt und da und dort machte sich der Rost wieder bemerkbar. Das gefiel weder mir noch Herrn Kneubühler.

So schickte er mich in eine „Frischzellenkur“, wie er das nannte, doch es fühlte sich nicht viel anders an als die Restauration bei Herrn Braun. Entrostet und frisch lackiert, leider wieder grau, posierte ich ein Jahr später wieder vor dem Betten-Studio neben dem coolen Herrn Kneubühler.

Leider dauerte es nicht lange und der Rost drückte mich schon wieder. Das ist wie ein Geschwür. Wenn man es nicht vollständig rausschneidet, kommt es immer wieder und frisst einem auf. Herr Kneubühler und ich waren verzweifelt! Waren denn diese Frischzellen meiner Kur nicht frisch genug gewesen?

Immer öfter wurde ich nun in der Garage zurückgelassen, wenn die anderen für's Betten-Studio unterwegs sein durften. Sie meinten es ja nur gut mit mir, wollten mich schonen, denn ich war ja wirklich nicht mehr der Agilste. Aber dieses Dasein wurde sehr langweilig. Am Abend, wenn alle wieder in der Garage standen, erzählten sie von ihren Erlebnissen. Ich wurde immer trauriger und einsamer. Herr Kneubühler merkte das und gab mir schweren Herzens die Chance, bei jemand anderem noch etwas erleben zu können.

Und ich wurde tatsächlich noch einmal von jemandem gekauft. Das lag wohl daran, dass meine HY-Familie schon fast ein wenig Kultstatus erreicht hatte... und das Schöne daran ist ja, wenn dich in diesem Alter noch jemand kauft, dann will er dich auch!



Dieser Jemand schien schon einiges über meine Familie zu wissen. Er schaute mich an den unmöglichsten Stellen an, klopfte und stocherte an mir herum. Furchtbar angenehm war das nicht, aber er sah sympathisch aus und ich spürte, dass er mich wirklich wollte. Also liess ich diese Untersuchung stoisch über mich ergehen. Danach sprach Herr Jemand mit Herrn Kneubühler und nach kurzer Diskussion schienen sie sich zu einigen. Es sah gut aus für mich, die Beiden waren zufrieden.

Doch mit dem, was dann kam, hatte ich doch nicht gerechnet. Herr Jemand packte irgendwelche Nummernschilder aus und band sie mir um. Sie hatten ein rot-gelbes Wappen mit einem Bären drauf. So schöne hatte ich noch nie! Meine Auslieferungs-Kollegen guckten ganz neidisch aus der Garage zu. Sie trugen immer noch die Schilder mit dem einfachen und langweiligen blau-weißen Wappen.

Herr Jemand stieg ein. Der will doch nicht etwa... Ich wusste doch, dass ich nicht vollständig fahrtüchtig war... meine Bremsen... und nicht zu vergessen, mein Aussehen! Auch ich bin gerne hübsch auf der Strasse. Aber das alles schien Herrn Jemand nicht sehr zu beunruhigen. Also dann...! Ich blinzelte meinen vierrädrigen Kollegen zum Abschied kurz zu, bedachte Herrn Kneubühler mit einem letzten, dankbaren Blick für alles und los ging's...



Herr Jemand führte mich durch die halbe Schweiz. Zum Glück ist dieses Land nicht so gross wie Frankreich! Ich hatte immer ein wenig Bedenken wegen meinen Bremsen und konnte die Fahrt gar nicht so recht geniessen, obwohl die Landschaft hinreissend war. Ganz anders war da Herr Jemand drauf. Er schien happy und grinste ständig vor sich hin. So rollten wir einträchtig dahin. Doch plötzlich ging es wieder bergauf. Oje, ja, die Berge. Das hatte ich fast schon vergessen. Und ausgerechnet dahin muss mich Herr Jemand führen...? Hatte ich da nicht schon genug davon in den Pyrenäen? Doch ich machte mir vergebens Sorgen. Es ging gemütlich bergauf, ohne Stress und Hektik. Ich war ja kein Feuerwehrauto mehr und musste zu keinem Einsatz. Jetzt konnte ich, meinem Alter und meinen drei Gängen entsprechend, gemütlich den Kurven entlang hochschnopsen.

Zwischendurch gönnte mir Herr Jemand auf einer Ausweichstelle ein kleines Püschchen, um die sich hinter mir angesammelten Bewunderer vorbeizulassen.

(Fortsetzung folgt)





Club-Fahrzeug

STECKBRIEF

Mercedes – Benz 500 SL



| | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|----------------|--------------|
| Marke/Herstellerland | Mercedes-Benz / D | | |
| Typ | R107 / 500 SL | | |
| Baujahr | 1982 | | |
| Karosserie | Roadster | | |
| Abmessungen | Länge: 439 cm | Breite: 179 cm | Höhe: 129 cm |
| Radstand | 2'460 mm | | |
| Plätze | Total: 2 vorne: 2 Hinten: 0 | | |
| Leergewicht | 1'640 Kg | | |
| Gesamtgewicht | 1'960 kg | | |
| Motor | Benzin, Einspritzer, Bosch K-Jetronic | | |
| Zylinder | V 8 | | |
| Hubraum | 4'971 ccm | | |
| Leistung | 245 PS bei 4'750 U/min | | |
| Höchstgeschwindigkeit | 225 km/h | | |
| Antrieb | Hinterrad | | |
| Getriebe | 4-Gang-Automatik | | |
| Besonderheiten | Antik-Radio mit DAB | | |
| Halter | Monika Bieri | | |



Worte des Fahrzeughalters

Mein erstes Oldtimer Auto war ein Fiat 500 L 1970. Der hat mich im Februar 2015 gefunden. Er hat mir sehr viele schöne Stunden, Momente und Erlebnisse geschenkt. Nach diesen Jahren wollte ich ein neues Auto, ein Cabriolet. Hatte noch keine Vorstellungen. Einfach ein Cabriolet. Der wird mich auch finden, wie das Fiatli. Siehe da, es traf ein.

Wir waren bei Beatrice und Markus in Brüttelen eingeladen und da haben sie uns ihre Oldtimer Schätze gezeigt, auch die im Schopf. Wie es so ist, die meisten Oldis waren alle gedeckt und Beatrice lüftet bei einem das hintere Teil, da kam erst das blaue Heckteil zum Vorschein und da

wusste ich schon das ist mein neuer Begleiter. Mercedes R107 SL 500 Jahr 1982.
Seit März 2023 habe ich mein Bijou. Habe schon etliche Kilometer gemacht und wunderschöne Ausfahrten sowie Ferien in Holland, Italien.
Bin beim 500er geblieben!



Text Wikipedia

Allgemeines

Die SL-Baureihe 107, die 1971 als Nachfolger der sogenannten „Pagode“ (Mercedes-Benz W 113) auf den Markt kam, begründete mit den Breitband-H4-Scheinwerfern und den großen geriffelten Rückleuchten eine neue Gestaltungslinie bei Mercedes-Benz. Eine leichte Keilform deutete auf eine verbesserte Aerodynamik hin. Das Erscheinungsbild des R 107 war stilprägend für das Mercedes-Benz-Design in den 70er Jahren. Viele Details finden sich auch in der 1972 vorgestellten S-Klasse, dem Mercedes-Benz W 116.

Wie bereits beim Vorgängermodell stellten die USA den größten Absatzmarkt. Der überwiegende Teil der Fahrzeuge war mit den großvolumigen V8-Motoren ausgestattet. Die A-Säule war für Überschläge besonders fest ausgelegt, ein Airbag war seit 1982 erhältlich.

Ein Nachfolgemodell wurde bereits Anfang der 1980er Jahre entwickelt, jedoch zugunsten der Mittelklasse-Baureihen W 124 und W 201 zurückgestellt. Dadurch blieb die Baureihe R 107 insgesamt 18 Jahre lang im Angebot. Nachfolger des SL (R 107) war der 1989 vorgestellte R 129.



Sicherheit und Sonderausstattungen

Der neue SL setzte im Bereich der passiven Sicherheit neue Maßstäbe: Sicherheitskonzept mit Knautschzonen vorne und hinten und der gestaltfesten Fahrgastzelle – das „Drei-Boxen-Prinzip“ – fand auch im 1971er SL seinen Niederschlag. Das Rückgrat des R 107 war nicht einfach eine verkürzte und verstärkte Limousinen-Bodengruppe wie beim Vorgänger, sondern eine eigenständige Rahmenbodenanlage mit geschlossenem Kardantunnel sowie kastenförmigen Quer- und Längsträgern, deren Besonderheit in unterschiedlichen Blechstärken lag und dem

daraus resultierenden definierten Knautschverhalten.

Da der SL ein offener Wagen ohne Targabügel sein sollte, blieben als einziges Sicherheitspotential für den Roadster bei einem eventuellen Überschlag die A-Säulen samt Windschutzscheibe. Sie wurden von Grund auf neu entwickelt und erbrachten eine um 50 Prozent höhere Festigkeit als die bisher gebaute Version. Zudem wurde die Windschutzscheibe zur Erhöhung der Festigkeit in den Rahmen eingeklebt. Das ergab eine beachtliche Widerstandskraft beim Dachfalltest, womit der offene Wagen auch ohne Targabügel in den USA zulässig war. Die Heckscheibe im Hardtop war ebenfalls geklebt.



Selbst im Innenraum gab es richtungsweisende Neuerungen. Das Armaturenbrett war sowohl im oberen als auch im Kniebereich stoßnachgiebig und schaumgepolstert. Ebenfalls eine Neuheit war das Vierspeichenlenkrad, gebaut nach den Erkenntnissen der Unfallforscher. Geblieben war der schon bewährte Pralltopf; aber Lenkradkranz, die vier Speichen, Polsterplatte und Nabe sind mit Polyurethan umschäumt. Teleskop-Sicherheitslenksäule und das hinter der Vorderachse liegende

Lenkgetriebe ergänzen die Sicherheitsmaßnahmen unter dem Blech. Die Fahrzeuge haben serienmäßig Dreipunktgurte. Die Türschlösser waren ebenfalls neu konstruiert, so dass sie auch nach Unfällen nicht von selbst aufspringen, sich jedoch weiterhin mit Handkraft öffnen lassen.

Leicht zu bedienen – das „schnellste“ aller Cabriolets und Roadster – war das Verdeck des SL, eine genial einfache Konstruktion, die auf jeden Automatismus verzichtet. In abgeklapptem Zustand verschwindet es, wie schon bei den Vorgängern, unter einer Abdeckung. Zum serienmäßigen Lieferumfang gehört auch das im Winterbetrieb zu empfehlende Hardtop-Dach, das sich mit wenigen Handgriffen umbauen lässt und dem Roadster das Aussehen eines Coupés verleiht.

Die Sitze waren von Anfang an mit Kopfstützen und Automatik-Sicherheitsgurten lieferbar. Auf Wunsch war anstelle der serienmäßigen Gepäckablage hinter den Sitzen gegen Aufpreis eine Art „Sitzgelegenheit“ erhältlich, die allerdings nur für Kinder bis 30 kg zugelassen und sehr beengt war.

Für Wohlbefinden sorgt die unabhängig vom Staudruck arbeitende und über Klappen geregelte, spontan reagierende Heizung, unterstützt durch eine neuartige Klimatisierung der Türen. Ein kleiner Gag war die im Handschuhfach integrierte aufladbare Taschenlampe. Schmutzabweisende Verkleidungen an A-Säulen und Außenspiegeln lassen gute Sicht auch bei schlechtem Wetter zu. Die in Wagenmitte eng nebeneinander angeordneten Scheibenwischer halten 70 Prozent der Scheibenfläche frei, liegen optimal im Luftstrom und heben auch bei höheren Geschwindigkeiten nicht ab.

Im Laufe der Jahre wuchs das Angebot an passiver und auch aktiver Sicherheitsausstattung weiter an. So gab es ab 1980 ABS und ab 1982 einen Airbag für den Fahrer.

Wie bei Mercedes-Benz üblich, war die Liste der Ausstattungsextras lang und konnte den Wagen erheblich verteuern. Von elektrischen Fensterhebern über die Sitzheizung bis zur Klimaanlage und das B-Netz-Autotelefon wurde vieles als Option angeboten.



Josef Eichholzer, Tech. Obmann

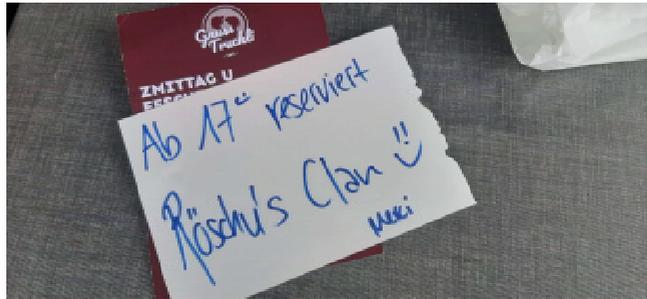


kleine Ausfahrt 20. Mai 2023

An diesem Samstag trafen wir uns wie üblich um 14:00 Uhr in Uetendorf. Leiter der Ausfahrt war Roger Eichholzer, der uns die Ausfahrt in kurzen Worten schilderte und mit seinem roten Fiat 124 DS Farina vorausfuhr. Mit dabei waren an Fahrzeugen ein Fiat 600, ein Morris Spezial, ein Honda 600 oder 800, ein Suzuki Samurai, 2 Mercedes und meine Renault Ondine. Karten hatten wir keine, fuhren also dem Vordermann nach, von Uetendorf auf mir unbekanntem Strässchen hoch nach Gurzelen, dann hinunter nach Wattenwil, durch Teile des Stockentals nach Höfen wo wir rechts abbogen, schliesslich hinter dem etwas bräunlich trüben Amsoldingensee über den Zwieselberg hinunter nach Reutigen, alles bei schönem Sonnenschein. Via Wimmis gelangten wir nach Spiez, wo die ersten beiden Fahrzeuge rechts Richtung Aeschi abbogen, während der vor mir fahrende Fiat 600 geradeaus fuhr. Ich kam rasch in Zweifel, wem ich nun folgen sollte. Ich entschied mich, dem Fiat von Roger zu folgen was auch die Oldtimer in meinem Rückspiegel taten. Hinauf nach Aeschi und Aeschiried wurde es etwas steiler, musste zweimal gar in den 2. Gang schalten um den 2 roten Wagen vor mir zu folgen. Bei einem Restaurant in Aeschiried machten wir Halt, um uns auf der Aussenterrasse mit wundervollem Blick auf den Thunersee ein Getränk zu genehmigen und uns über unsere Fahrzeuge zu unterhalten. Als Roger die Weiterfahrt ankündigte machte sich mein Tischnachbar Harry Bachmann, Fahrer des Suzuki, auf den Weg zur Rechnungsbegleichung. Als er zum Tisch zurück kam liess er uns wissen, dass er heute gerade 77 Jahre alt geworden sei und deshalb die Kosten für den Kaffeehalt übernommen habe. Nebst einem vielseitigen Merci und Hände klatschen wurde auch ein «Happy birthday to you» angesungen.



Weiter ging es nun mit der Talfahrt nach Leissigen, dann über Därligen nach Unterseen, wo Roger die Fahrt hinauf nach Beatenberg wählte. Weiter ging es bei der Mittelstation des Niederhorns hinauf ins Justistal, mit eingeschaltetem Licht durch den nassen und unbeleuchteten Tunnel zu jenem Bauernhaus wo jedes Jahr der «Kästeilet» statt findet. Die Fortsetzung der Fahrt ging nun Richtung Sigriswil wo wir um 17:00 Uhr auch bei der Panoramabrücke eintrafen. Viele genehmigten sich bei Iris und Dänälä an deren «Gnuss Truckli» etwas zum Essen und natürlich einen Kaffee.



Ich besuchte zuerst auf dem Friedhof die Grabstätte meiner 2018 verstorbenen Eltern. Dann ging ich mal über die 340 m lange Panoramabrücke hinüber nach Aeschlen. Drüben angelangt konnte ich sehr viele technische Angaben zu dieser Brücke finden. Sie wurde 2017 eröffnet und liegt 180 m über Grund. Den Grundbach konnte ich wegen den vielen grünen Bäumen und Sträuchern gar nicht erkennen. Die Schlucht wird auch Gumischlucht genannt. Was mir zudem auffiel waren die vielen Asiaten die das gleiche taten wie ich, bloss, dass sie noch mit ihren Handys unzählige Fotos machten.

Wie mir Roger erklärte, seien auf der Brücke vor nicht all zu langer Zeit Filmaufnahmen getätigt worden. Ein Film darüber sei auch in Korea gezeigt worden. Feriengäste aus diesem Land wollen nun die Brücke auch im Original sehen und begehnen. So kommt doch etwas mehr Geld in die Gemeindekasse. Eine Passage kostet für 1 Person 8.-. Eine bediente Zahlstelle ist unter dem Schulspielplatz eingerichtet.

Nach dem Brückengang habe ich mich auch noch verpflegt. Darauf hat Roger die Ausfahrt als beendet erklärt und jeder machte sich auf den eigenen Heimweg.

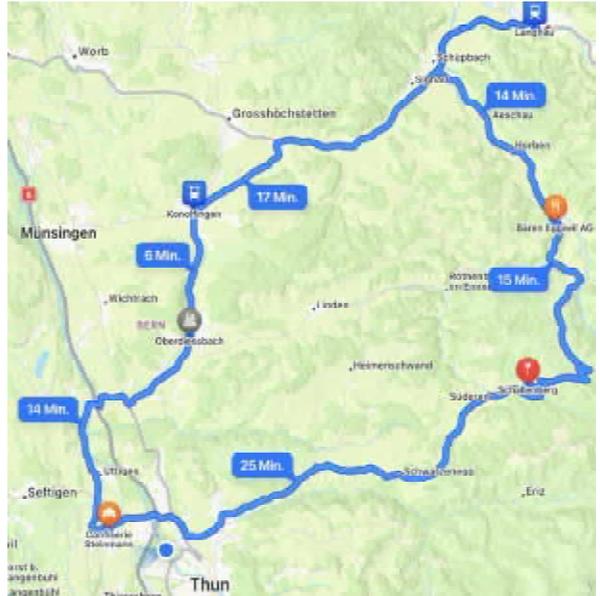
Vielen Dank an Roger für die gut organisierte vielseitige Ausfahrt.

Der Schreiber Martin Schwab



kleine Ausfahrt 17. Juni

... nach Langnau ins Regional-Museum „Chüechli-Hus“





*Begrüßung im
Chüechli-Hus*



*Eintrag
ins
Gästebuch
durch den
Präsi*





Sommerfahrt 25. Juni 2023

Bei Bilderbuchwetter bereitete sich am obgenannten Sonntag um 9 Uhr eine fröhliche Gesellschaft aus OAF-Mitgliedern in Uetendorf bei der Confiserie Steinmann zum Sommerausflug vor. Im Kolonnenverkehr gings anschliessend via Heimberg – Steffisburg-Homberg durch grüne, saftige Auen ins Teuffenthal. Von dort führte die Reise weiter durch schmale Wege via Schwanden ob Sigriswil nach Aeschlen zum Hotel Panorama, wo wir auf dem grossen hoteleigenen Parkplatz grosszügig nebeneinander parkieren konnten. Auf der Hotelterrasse des Panoramas konnten wir bei vom OAF gespendeten Kaffee und Gipfeln die einzigartige Aussicht auf den Thunersee und den Niesen geniessen.



Die Weiterfahrt zum Thunersee und dann Richtung Merligen - Interlaken – Bönigen zum Zielort Ringgenberg konnte erstaunlicherweise ziemlich aufgeschlossen durchgeführt werden. Jedenfalls gelangten alle gestarteten Teilnehmer zusammen beim Armbrustschützenhaus Ringgenberg ein, wo uns ein grosszügiger hoteleigener Parkplatz zur Verfügung stand.

Kassier Heinz Burn im Einsatz!



2. Rang: Lysan Wagner

1. Rang: Alina Burn

3. Rang: Timo Wyssen

Nach einer freundlichen Willkommensbegrüssung durch ein Mitglied des Armbrustschützenvereins Ringgenberg und einem Willkommens Apéro durften wir den Schützenraum betreten und uns zum Armbrustschiessen bereitmachen. Unsere Frauen liessen uns Schützenmänner punkto Treffer schon etwas verblassen, das muss nun einmal gesagt sein. Im gedeckten Vorraum des Schützenhauses wurde während unseren Schiessversuchen unser Mittagessen von Mitgliedern des Schützenvereins vorbereitet, so dass wir nach Schiessende an den gedeckten Tischen Platz nehmen konnten und das gute Essen sowie Tranksame in vollen Zügen geniessen konnten.

Die Rückfahrt erfolgte dann individuell zum Riesenstau Richtung Thunersee. Der Stau auf der Autobahn wirkte sich zusätzlich durch die Pw-Rückkehrer des Trucker-Festivals Interlaken katastrophal aus. Zum Glück konnten die zahlreichen Lastwagen erst am Montagmorgen um 5 Uhr starten, ansonst wären wir sehr wahrscheinlich noch bis Mitternacht im Stau geblieben!

Liebe Gabi, lieber Hans und Hansueli, ein grosses Dankeschön für diese gelungene Sommerausfahrt mit den Veranstaltungen.

Ruedi Tschirren



Vermögensverwaltung: Mehr Durchblick – weniger Aufwand

„Mit Adлераugen beobachten wir die Finanzmärkte und sorgen dafür, dass Ihr Kapital konsequent entsprechend Ihrer Strategie investiert ist – ohne dass Sie selbst aktiv werden müssen.“

Raiffeisenbank Thunersee
Burgstrasse 20
3600 Thun
Tel. 033 650 77 77
www.raiffeisen.ch/thunersee

RAIFFEISEN
THUNERSEE 

Auch auf weite Sicht die richtigen Partner

WWW.BURNAG.CH TELEFON 033 673 81 81

holzbau burn ag



burn & künzi ag



burn architektur

ingenieur ag



burn bauinvest ag



bauen mit **BURN**



LEXWORK

Alexander Schlub



Glütschbachstrasse 43B
3661 Uetendorf

Telefax +41 (0)33 336 77 14
Natel + 41 (0)79 429 46 64
Em@il: schlub@bluewin.ch

Qualitätsarbeit
an Ihrem Fahrzeug

Kühlerspenglerei

Mechanisches
Motorentuning

Herstellung und Entwicklung
von Einrichtungen
und Apparaten



LEXWORK



Autosattlerei T. Probst

Thomas Probst
dipl. Carrosserie-Sattlermeister

Bernstrasse 22 b
3110 Münsingen
Natel 079 211 70 89
www.autosattler.ch

Telefon 031 721 35 00
tom@autosattler.ch



Öffnungszeiten

Montag - Freitag
08.00 - 12.00
13.30 - 18.00



Autospritzwerk Weber

E-Mail asw-weber@bluewin.ch
Telefon +41 33 438 16 35
www.autospritzwerk-weber.ch

Stephan Weber, Ihr Fachmann für
- Reparatur- und Industrielackierungen
- Restaurierungen von Autos und
Motorrädern

Autospritzwerk Weber
Bernstrasse 269
3627 Heimberg



Beat Amacher, Inhaber



HONDA Service & Parts
Obereigasse 44a
3812 Wilderswil
Tel. +41(0)33 822 77 22
Fax +41(0)33 822 77 49
Mob. +41(0)79 356 06 60
info@amsportcars.ch
www.amsportcars.ch

Kurort für Young- und Oldtimer in Uetendorf



tom schädler automobile

079 668 63 88 www.tsautomobile.ch



FELLER GARTENBAU

MURI BERN GSTAAD

TELEFON 031 951 00 53 • WWW.FELLER-GARTENBAU.CH



25 JAHRE

regio/print ag

Wir gestalten mit Leidenschaft und nehmen Ihnen den Druck ab.

Wir beraten Sie gerne: 033 437 07 67 · info@regioprint.ch · 3612 Steffisburg

www.regioprint.ch



Schlusspunkt ...

Unnützes Wissen

Häppchen zum Apéro

- Ein ploppender **Sektkorken** erreicht rund 40 km/h.
- 2010 tranken die Franzosen 1 8 5 Millionen Flaschen **Champagner**. Die Deutschen kamen nur auf 13 Millionen Flaschen.
- Die **Kartoffelchips** wurden in den USA erfunden, weil sich 1853 ein Restaurantgast über zu dicke Bratkartoffeln beschwert hatte.
- Die Trinkerweisheit „Bier auf Wein, das lasse sein“ gibt es auch auf Englisch. Dort lautet sie allerdings meist „Beer after wine and you'll feel fine“.



Sommer-Vorstandssitzung des OAF im schönen Adelboden, zu Besuch in der vielfältigen Sammlung von Heinz Burn. Vielen Dank an Cathrine und Heinz für die Gastfreundschaft...!



Bilder: Anita Leuenberger

